



# Merseburger Kreis-Blatt.

Sonnabend den 16. Juli.

## Bekanntmachungen.

**Obst-Verpachtung.** Die diesjährige Obstnutzung an den Communal-Anpflanzungen vor dem Klausenthore, auf dem Gerichtsraine, hinter der weißen Mauer und auf dem Wege von der Klause nach der Königsmühle soll

**Montag den 18. d. M., Vormittags 10 Uhr,** im Stadtsecretariate öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden.

Pachtlustige werden ersucht, sich in dem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 11 Juli 1864.

### Der Magistrat.

**Bekanntmachung.** Es wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die Brücke von der Schulstraße nach dem Altenburger Damme in der nächsten Zeit hergestellt und in den Monaten vom 1. März bis zum 1. October von 5 Uhr früh bis 9 Uhr Abends und in den Monaten vom 1. October bis zum 1. März von 7 Uhr früh bis 5 Uhr Abends dem Publikum geöffnet sein wird.

Zugleich verordnen wir auf Grund des §. 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 nach Berathung mit dem Magistrat was folgt:

- 1) die fragliche Brücke ist nur für Fußgänger bestimmt und darf mit keinerlei Fuhrwerk, Handkarren, Kinderwagen u. befahren werden. — Den Fußgängern mit verpackten Gegenständen, Körben u. ist der Eingang nach der Stadt verboten.
- 2) Jede Uebertretung dieser Bestimmungen wird mit einer Geldbuße bis zu drei Thalern oder verhältnismäßiger Gefängnißstrafe belegt.
- 3) Diese Verordnung wird nicht nur von den Polizeibeamten, sondern auch von dem Schul-Castellan überwacht werden. Auch der Letztere ist berechtigt und verpflichtet, diejenigen Passanten zurückzuweisen, welche die Brücke nicht benutzen dürfen.

Merseburg, den 6. Juli 1864.

### Die Polizei-Verwaltung.

Die Obstnutzung in den Gewerichten des Schutzbezirks Merseburg und im Unterforst Burgliebenau soll

**Donnerstag den 21. Juli c., Vormittags 10 Uhr,** im Hospitalgarten bei Merseburg an den Meistbietenden unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Schleuditz, den 11. Juli 1864.

### Königliche Oberförsterei.

#### Haus-Verkauf.

Ich beabsichtige mein in der Burgstraße sub Nr. 290 belegenes Wohnhaus, welches sich zu jedem Geschäft eignet, zu verkaufen.

Merseburg.

Hugo Freund.



Eine junge neumilchende Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen in Wallendorf Nr. 20.

### Hospitalgarten.

Sonntag den 17. Juli ladet zum Concert von Geschw. Feidler sowie zum Entenauslegen freundlichst ein

C. Reinhard.

Ein starker Handwagen mit eisernen Achsen, ziemlich neu, trägt 10 bis 15 Ctr. Ladung, auch für ein Pferd passend, ist zu verkaufen bei

**F. Fikentscher,** Torffabrikant, Mühlgasse Nr. 401.

### Auction von Pferden, Kühen, Schafen und Ackergeräthen aller Art.

**Montag den 18. Juli d. J., Vormittags von 9 Uhr ab,** sollen in dem Uhlemann'schen Gute zu Kleingrösch (bei Lützen)

2 (vierjährige) Zugpferde, 4 Kühe, ca. 50 Schafe, mehrere Wagen, Schlitten, Pflüge, Eggen, Walzen und andere Acker- und Wirthschaftsgeräthe aller Art gegen gleich baare Zahlung öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden.

**Auction.** Sonnabend den 16. d. M., von Vorm. 9 Uhr an, soll in der Behausung des verstorb. Decom Jacob in hies. Oberbreitestraße 1 Schreibsecretair, 1 Sopha, 1 Bücherschrank, einige Bettstellen, Schränke, Tische, Stühle und dergl. mehr, sowie auch einige Kleidungsstücke u. meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden.

Merseburg, den 11. Juli 1864.

### Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

#### Auction.

Donnerstag den 21. Juli c., Nachmittags 2 Uhr, sollen aus der Weidner'schen Concursmasse in der Flur Gr. Rayna die sämmtlichen Feldfrüchte auf dem Halin parzellenweise meistbietend gegen baare Zahlung

11	Morgen Roggen,
4	" Weizen,
3 1/4	" Gerste,
9 1/2	" Hafer und
1	" Wicffutter

in der Schenke zu Gr. Rayna verkauft werden.

Gr. Rayna, den 12. Juli 1864.

### Das Dorfgericht.

#### Kirchen-Verpachtung.

Dienstag den 19. Juli, Nachmittags 3 Uhr; sollen die Sauerkirschen der Gemeinde Wallendorf im Gasthause daselbst verpachtet werden.

#### Senf, Ortsrichter.

#### Obst-Verpachtung.

Mittwoch den 20. Juli, Nachmittags 2 Uhr, soll die diesjährige Obstnutzung meines Gartens und des in der Meuschauer Aue an der Luppe gelegenen Weichtrichs unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verpachtet werden.

Meuschauer Mühle.

Serrmann Uhlig.

Gleichzeitig soll das zur Schleufe gehörige Obst verpachtet werden.

#### Obst-Verpachtung.

Das der Gemeinde Kößschau gehörige Hartobst an Äpfeln, Birnen und Pflaumen soll Sonnabend den 23. Juli, Mittags 12 Uhr, im hiesigen Gasthause meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.

Schröder, Ortsrichter.

Ein Logis, bestehend in Stube, Kammer und Küche, ist von jetzt an zu vermieten, am liebsten an einen einzelnen Herrn oder eine Dame, und zum 1. October zu beziehen; wo ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Der in meinem Hause befindliche Laden nebst Ladenstube steht von jetzt ab zu vermieten und zum 1. October zu beziehen. Auch kann auf Verlangen noch eine Stube abgelassen werden Brühl Nr. 335.  
**L. Elbe.**

Die erste Etage meines Hauses Burgstraße Nr. 279 ist von jetzt an zu vermieten, und zum 1. October zu beziehen.  
**C. Kundius.**

Schmalegasse 521 ist ein Logis von zwei Stuben, Kammer, Küche, Keller und sämmtlichen Zubehör zu vermieten und zu Michaelis zu beziehen.

Eine Parterre-Wohnung von Stube, Kammer und Küche, sowie auch eine mit Meubles steht an stille Leute zu vermieten in der Hältergasse 695.

In der Delgrube Nr. 328 ist ein Logis mit Zubehör zu vermieten.

Ein Logis an eine einzelne Person ist zu vermieten große Rittergasse Nr. 167.  
**C. Prenz.**

## Herrn Ludwig Koch in Dresden.

Nelken (Hannover), den 4. März 1864.  
Schon heute habe ich wieder Gelegenheit, Sie um sofortige Zufendung Ihres vortrefflichen **Brust-Syrup** zu ersuchen, wofür Sie eingeschlossen Thlr. 4 vorfinden.

Zu meiner großen Freude kann ich Ihnen mittheilen, daß ich durch die ausgezeichnete heilsame Wirkung Ihres Syrups bereits ziemlich von meinem Ihnen bekannten Uebel geheilt bin und ein hiesiger Freund auf meine Empfehlung auch zu den Gebrauch schreiten will, wozu ich genau Adresse Ihnen einschleife und um sofortige Absendung bitte.

Ihr stets dankbarer **Fritz Steinberg.**

**Mein weltberühmter  
Dr. med. Hoffmann's  
weisser**

## Kräuter-Brust-Syrup,

aus den heilsamsten Kräutern zusammengesetzt, empfohlen von großen Autoritäten der Medicin. Gegen alle catarrhalischen Affectionen der Schling- und Athmungsorgane, wie Heiserkeit, Husten, Hals-schmerz, Brustschmerz, Brustverschleimung, zumal bei Krampf- und Keuchhusten, befördert den Auswurf des zähen, stockenden Schleimes, mildert sofort den Reiz im Kehlkopf und beseitigt in kurzer Zeit selbst den schlimmsten Husten und Blutspeien u. s. w. Der **Kräuter-Syrup** wirkt gleich nach dem ersten Gebrauch auffallend wohlthätig und ist in einer langjährigen Praxis nie ohne ein günstiges Resultat angewendet worden. Ich bitte genau auf **Siegel und Etiquette** zu achten.

Preise: Die große Flasche 1 Thlr., die kleine 15 Ngr. Für **Merseburg** hält Lager Herr **A. Wiese.**

**Dr. med. Hoffmann.**

Mit dem heutigen Tage verlegte ich mein Geschäft nach der Gotthardtstraße Nr. 135 vis à vis dem Hotel zum halben Mond, welches ich meinen werthen Kunden hiermit ganz ergebenst anzeige.

Merseburg, den 14. Juli 1864.

Wittve **Bernstein.**

**Neue Isl. Seringe** von ausgezeichneter Qualität empfing wiederum und empfiehlt

**M. Klingebell,** Gotthardtstraße.

**Simbeer-Limonaden-Essenz** in bester Güte bei **M. Klingebell,** Gotthardtstraße.

Gutfedern werden schnell und sauber gebrannt bei **Minna Gärtner,** Delgrube 323.

Auch werden daselbst weiße Federn gewaschen.  
**Die Obige.**

**R. 66a** **Gesundheitspflege, Heilung aller Krankheiten** **P. 66a**  
**und Erreichung des höchsten Alters**  
lehrt in überzeugender, jedem verständlicher Weise das Buch:  
**Dr. Werner's Wegweiser zur Hilfe für alle Kranke**  
durch den Gebrauch der berühmten und in den meisten Fällen heilkräftigen Schwedischen Lebens-Essenz. Diesem Buche ver-lanken unzählige Kranke ihre Wiederherstellung und Rettung vor langem Stechtum. Man bekommt es in jeder Buchhandlung für 6 Ngr. Dr. Werner und seine Nachkommen wurden alle über 100 Jahre alt.

Vorräthig bei **Fr. Stollberg.**

Gließend fette, **echte Isländer Matjesheringe** sind heute Nachmittag eingetroffen, und empfehle ich solche **im Ganzen und Einzelnen.**

**L. A. Weddy.**

**See gras** im Ganzen gut und billig bei

**L. A. Weddy.**

Verbesserte **Nicinusölpomade** von **C. B. Flachs** in **Pirna** nach ärztlichen Vorschriften gefertigt in Büchsen zu 5 Egr. bei **S. F. Crius.**

**Drönners Flecken- u. Krystallwasser,** wie auch **Leipziger Fleckenwasser** bei **S. F. Crius.**

Von der Grube **Wilhelmine** am Dreierhaufe bei **Kadewell** kann jetzt jedes Quantum

Körpliche und } à Tonne 2½ Egr.  
beste Formkohle }  
abgefahren werden.

Halle a/S., im Juni 1864.

**Kübling & Neufner.**

## Feldschlößchen.

Sonntag den 17. Juli Kirchsfeß mit voller Musik, wozu ganz ergebenst eingeladen wird.

Ich erlaube mir meine sehr schönen Kirschen bestens zu empfehlen, die ich für einen soliden Preis im Feldschlößchen-Garten verkaufe.  
Der Dehster **K. Becker.**

**Zum Sternschießen** in Oberbeuna, Sonntag den 17. d. M., ladet ergebenst ein **Gastwirth Schaaf.**

## Zum Kinderfest

in **Schkopau**, Sonntag den 17. Juli, ladet freundlichst ein **W. Probst,** Gastwirth.

## Zum Sternschießen

in **Frankleben**, Sonntag den 24. d. M., ladet ergebenst ein **C. Friedrich.**

Ein zweiter „Hausknecht“ wird zum sofortigen Antritt im Gasthof zur „**goldnen Sonne**“ in Merseburg gesucht.

Ein Schmiedegessele kann sofort in Arbeit treten beim Schmiedemeister **Behr** in Ragwitz.

Unterzeichneter sucht zum 1. October einen mit guten Zeugnissen versehenen gewandten Bedienten.

Merseburg, den 12. Juli 1864.

von **Buggenhagen.**

## Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme, welche uns bei der am vergangenen Freitag stattgehabten Beerdigung unserer guten Tochter und Schwester **Emilie Faust** so herzlich zu Theil wurden, sowie denen, welche ihren Sorg mit Blumen und Kränzen schmückten und sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank. Insbesondere fühlen wir uns gedrungen, dem Herrn **Dr. Kunze** für sein unermüdetes Bemühen, die Verbliebene am Leben zu erhalten, wie auch Herrn **Pastor Gruner** für die am Grabe gesprochenen Worte, unsern Dank zu sagen.

## Die trauernden Hinterbliebenen.

**Danksgiving.** Die unserer vielgeprüften Mutter, der geschiedenen **Gärtner Tippe** bei ihrem jetzt erfolgten Ableben durch Bekräftigung ihres Sarges vielseitig bewiesene Achtung und vom Herrn **Diaconus Busch** gespendeten Worte des Trostes verpflichten uns zum innigsten Dank.

Merseburg, den 11. Juli 1864.

## Die Hinterlassenen.

Bestellungen auf das laufende Quartal des Kreisblatts können noch fortwährend gemacht werden bei den Postämtern, den Landrathsböten, dem Colporteur **Gerstäcker** und in der Expedition, gegen eine Prämumeration von 10 Egr., **wofür es Jedem frei in's Haus geliefert wird;** die bis jetzt erschienenen Nummern können zur Zeit noch nachgeliefert werden. Auch Herr **Gustav Lotz** wird die Güte haben, dergleichen Bestellungen anzunehmen.

# Liverpool & London,

## Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

gegründet im Jahre 1836; incorporirt durch Parlaments-Acte, concessionirt zum Geschäftsbetriebe im Königreiche Preußen durch hohes Ministerial-Rescript.

Die Gesellschaft nimmt vor preussischen Gerichtshöfen als Beklagte Recht.

Grund-Capital	£. 2,000,000. = Thlr. 13 1/2 Millionen.
Die Haftbarkeit der Actionäre ist solidarisch und unbeschränkt.	
Reserven ultimo 1863	£. 1,357,182. = Thlr. 9,282,460.
Einnahmen pro 1863	" 745,460. = " 5,031,855.

**A. Feuerversicherung:** Die Gesellschaft versichert bewegliche und unbewegliche Gegenstände aller Art zu angemessenen und festen Prämien.

**B. Lebensversicherung:** Die Gesellschaft schließt Versicherungs-Verträge auf den Lebens- und auf den Todesfall, Kinder- und Altersversorgungen, sowie Leibrenten gegen billige und feste Prämien und unter zuvorkommender Berücksichtigung der Wünsche der Antragsteller.

Zur Annahme von Versicherungs-Anträgen, sowie zur bereitwilligen Hülfleistung bei deren Abfassung und zur Ertheilung jeder gewünschten Auskunft empfiehlt sich die

**Agentur zu Merseburg.**  
**Carl Scharfe,**

in Firma: Schlägel & Co., Hofmarkt 373

## Zum höchsten Preis wird jedes Quantum Himbeeren gekauft in Schröders Destillations-Anstalt, große Rittergasse Nr. 163.

Im Saale zum Herzog Christian Sonnabend und  
Sonntag den 16. und 17. Juli

**Eine Stunde der Täuschung,  
Original-Production der höheren Kartenkünste  
und modernen Magic (ohne Apparate)  
des durch seine außergewöhnlichen Leistungen  
rühmlichst bekannten Geschwindigkeitskünstlers**

**Jos. Pazdera aus Prag.**

Cassaeröffnung 8 Uhr, Anfang 8 1/4 Uhr.

Entrée 2 1/2 Sgr.

### Gingefandt.

Am 8. d. M. geschah das Unglück, daß 2 Bergleute, Karl Berger und Gustav Schinke aus Dörfsewig in der Grube Pauline bei Dörfsewig verschüttet wurden. Ihre Leichname wurden erst nach 24 Stunden gefunden. Groß ist der Jammer und die Noth der Hinterbliebenen. Der eine der Verunglückten hat seiner Wittve 3, der andere 5 kleine Kinder hinterlassen. Darum wenden wir uns vertrauensvoll an die Githwohner des Kreises und bitten um Unterstützung für die beiden unglücklichen Familien. Die Unterzeichneten werden mit Dank jede milde Gabe annehmen und zu seiner Zeit Rechnung legen.

Delig a/B. und Dörfsewig, den 11. Juli 1864.

**Dr. Wiedemann. P. Schumann, Ortsrichter.**

Am 8. Sonntag nach Trinitatis (17. Juli) predigen:

Domkirche	Vormittags:	Nachmittags:
Stadtkirche	Herr Diac. Dpiz.	Herr Pastor Gruner.
Neumarktkirche	Herr Diac. Busch.	Herr Diac. Busch.
Altenburger Kirche	Herr Pastor Dreiffing.	
Domkirche:	Früh 8 Uhr allgemeine Beichte und Abendmahl, gehalten vom Herrn Diac. Dpiz. Anmeldung.	
Stadtkirche:	Früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl. Herr Diac. Busch.	

Früh und Nachmittags katholischer Gottesdienst.

### Verspätet.

Am 1. d. M. beging der Geh. Regier. und Baurath Herr Ritter sein 50 jähriges Dienstjubiläum. Obwohl der völlig anspruchlose Jubilar jede größere öffentliche Feier seines Ehrentages abgelehnt hatte, so konnte er doch den vielfachen Aufmerksamkeiten nicht entgehen, die ihm von amtlicher und privater Seite zugebracht waren. Außer dem Regierungs-Collegium, welches seine Glückwünsche mit dem Präsidenten an der Spitze und durch dessen beredten Mund in eben so ehrenvoller als würdiger Weise persönlich darbrachte, wobei dem Jubilar der von des Königs Majestät ihm verliehene Adler-Orden II. Klasse mit Eichenlaub und ein werthvolles Geschenk als Andenken seiner Collegen überreicht wurde, waren

sämmtliche übrige Civil- und Militairbehörden durch Deputationen vertreten. Auch sämtliche Kreisbaubeamte des Regierungsbezirkes hatten sich persönlich eingestellt, um ihrem nächsten Vorgesetzten ihre besondere Achtung zu beweisen. Auch sie widmeten dem Jubilar ein eben so werth- als geschmackvolles Geschenk. In ihrem engeren Kreise und umgeben von den zahlreichen Mitgliedern seiner Familie verlebte der hocherfreute und tiefbewegte in seinem Alter noch sehr frische und rüstige Jubilar den Rest des Tages.

Möge der Rest seines noch übrigen Lebens ihm in ungetrübtem und wohlverdientem Glück verfließen! Das gebe der Allerhöchste Baumeister, nach dessen heiligem Willen er Zeit seines Lebens nur winkelrecht zu bauen eifrigst beflissen war!

### Locales.

Merseburg, den 13. Juli 1864.

Am frühen Morgen des heutigen, sowie am Abend des gestrigen Tages strömten Hunderte von Menschen, besonders Blumenfreunde, in den hiesigen königlichen Schloßgarten. Der Grund davon war, daß daselbst „die Königin der Nacht“ ihre Blüthe entfaltet hatte.

Diese Blume gehört zu der Familie der Fackeldisteln oder Cacteen und zu der Gattung Fackeldistel (*cereus*) im engem Sinne. Sie heißt auch großblüthige Fackeldistel (*cereus grandiflorus*), hat einen 5—7 knotigen Stengel, eine sehr große Blüthe, welche von angenehmen der Vanille ähnlichem Geruche ist. Die Kelchzipfel sind orangegelb, die Blumenblätter weiß. Die Blätter öffnen sich nur am Abend und dauern nur eine Nacht. Davon und von ihrem prächtigen Aussehen heißt sie Königin der Nacht. Die Staubgefäße sind wie bei allen Pflanzen, die zu der Familie der Fackeldisteln gehören, sehr zahlreich vorhanden, in der Kelchröhre angewachsen, unter sich getrennt. Sie ist im wärmeren America einheimisch. — Mit großer Zuvoorkommenheit und Freundlichkeit wurde diese so seltene Blume von dem königlichen Schloßgärtner dem Publikum gezeigt, was gewiß Jeder dankbar anerkennen wird. An dem Stengel des Exemplars ist noch eine Knospe befindlich. Sollte diese sich zur Blüthe entfalten, was in ungefähr 14 Tagen geschehen kann, so versäume keiner, der bisher nicht Gelegenheit hatte, eine Königin der Nacht in ihrer Blüthe zu schauen, sich diese anzusehen.

**Vor Goethe's Hause in Weimar.** Fremder: „Lieber Freund, ist dies Goethe's Haus?“

Schildwache: „Ach — da wohnt ja der Oberst!“

Fremder: „So! — Können Sie mir da vielleicht sagen, wo das Schillerhaus ist?“

Schildwache (auf ihr Schilderhäuschen zeigend): „Do stieht's ja!“

\*) Goethe's Haus bewohnte der Commandant der Weimarschen Truppen und daher das Schillerhaus.

# Aufruf

## an die Einwohner Merseburgs und Umgegend.

Das unterzeichnete Comité hat, nachdem demselben Seitens des Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Sachsen die Genehmigung erteilt worden ist, zur Deckung der Kosten für die im nächsten Jahre hier zu veranstaltende Gewerbe- und Industrie-Ausstellung freiwillige Beiträge bei den Gewerbe-Vereinen, Handelskammern, großen Industriellen zc. innerhalb der hiesigen Provinz einzusammeln, in seiner Sitzung den 6. Juli d. J. den Beschluß gefaßt, mit Entgegennahme von Zeichnungen freiwilliger Beiträge zur Deckung der ersten Kosten und zur Garantie des Unternehmens, sowie mit der Annahme dieser Beiträge schon jetzt zu beginnen.

Die zur Garantie des Unternehmens und zur Deckung der bis zur Eröffnung der Ausstellung entstehenden Kosten erforderliche Summe ist eine beträchtliche. Gegenwärtig sind bereits über 3000 Thlr. Seitens der hiesigen Comité- und Gewerbe-Vereins-Mitglieder und einiger Einwohner hiesiger Stadt gezeichnet, resp. Seitens des hiesigen landwirthschaftlichen und Gewerbe-Vereins zur Disposition gestellt. Die hohe Bedeutung einer Industrie-Ausstellung für die verschiedenartigsten Interessen der Einwohnerschaft des Ausstellungsortes und seiner Umgegend berechtigt uns zu der Hoffnung, daß wir auf die allseitige Unterstützung unserer Aufgabe namentlich auf eine hervorleuchtende Theilnahme an der Zeichnung freiwilliger Beiträge Seitens der Bewohner Merseburgs und der Umgegend rechnen können.

In dieser festen Zuversicht sprechen wir gegen dieselben die dringende Bitte um recht zahlreiche Theilnahme bei diesen Zeichnungen aus, wobei wir jedoch bemerken, daß nur die Zeichnung von Beiträgen, welche mindestens 5 Thlr. beträgt, angenommen wird, sowie daß die gezeichneten Beiträge in Raten von mindestens 1 Thlr. an den Rendanten des Comité's Herrn Fabrikanten Heinrich Stecker jun. hieselbst vom 1. August d. J. ab gegen Quittung des Comité-Vorstandes eingezahlt werden können.

Die Rückerstattung der eingezahlten Beträge erfolgt in Gemäßheit des §. 10 des Programms vom 27. Mai 1864, in welchem es wörtlich heißt:

„Zur Befreiung der ersten Kosten wird ein Fonds durch freiwillige Beiträge aufgebracht.

„Sollten die allgemeinen Kosten hierdurch, sowie durch die Eintrittsgelder, dem Erlös aus dem Kataloge und anderen Einnahmen nicht gedeckt werden, so bleibt der Beschlußnahme des Comité's vorbehalten, ob das Fehlende durch eine freiwillige Subscription bei den Gewerbe- und ähnlichen Vereinen, sowie bei den Industriellen der Provinz Sachsen oder wie sonst zu ergänzen ist.

„Sollten dagegen die Einnahmen einen Ueberschuß über den Gesamtbetrag der allgemeinen Kosten ergeben, so werden aus demselben zunächst die freiwilligen Beiträge ganz oder, wenn der Ueberschuß nicht so weit reicht, verhältnismäßig zurückerstattet.“

Nach §. 26 des Programms sollen den Zeichnern freiwilliger Beiträge hinsichtlich des Besuchs der Ausstellung besondere Begünstigungen bewilligt werden. Demgemäß wird hiermit bestimmt, daß

- 1) dem Zeichner eines freiwilligen Beitrages von 5 bis einschließlich 10 Thlr. ein Anspruch auf 5 Billets,
- 2) dem Zeichner eines freiwilligen Beitrages von über 10 Thlr. ein Anspruch auf 10 Billets zum einmaligen Besuche der Ausstellung bei Nachzahlung des halben Kassenpreises gültig, eingeräumt wird.

Um dem Publikum hinsichtlich seiner Theilnahme bei Zeichnung freiwilliger Beiträge entgegen zu kommen, hat das unterzeichnete Comité die in hiesiger Stadt wohnenden Herren

- 1) Buchbindermeister und Galanteriewaarenhändler Grius, Burgstraße Nr. 15,
- 2) Magistrats-Assessor Karlstein, Unteraltenburg Nr. 755,
- 3) Uhrmacher Künzel, Gotthardtsstraße Nr. 137,
- 4) Kaufmann Klingebel sen., Gotthardtsstraße Nr. 141,
- 5) Mühlenbesitzer D. Heberer, Saalgasse Nr. 400,
- 6) Lieutenant und Regierungs-Diätar Wächter, Oberaltenburg Nr. 836,
- 7) Kaufmann Beckolt, Markt Nr. 2 und 3,
- 8) Kaufmann Wiese, Burgstraße Nr. 301,
- 9) Kaufmann und Kohlenformereibesitzer Schulze, Entenplan Nr. 153 und
- 10) Kaufmann C. H. Schulze sen. und Sohn, Roßmarkt Nr. 366

ersucht, Zeichnungen freiwilliger Beiträge durch Namensunterschrift unter die ihnen ausgehändigten Listen entgegen zu nehmen.

Merseburg, den 11. Juli 1864.

### Das Comité für die Merseburger Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Der Vorsitzende v. Bakzjewski, Regierungsrath.	Der Stellvertreter des Vorsitzenden Keubler, Civil-Ingénieur.	Der zweite Stellvertreter des Vorsitzenden Hunger, Justizrath.
	Der Rendant H. Stecker, Fabrikant.	Der Schriftführer Wächter, Lieut. und Regierungs-Diätar.
Kader, Landbaumeister.	Kehren, Galanteriewaaren-Fabrikant.	Berger, Magistrats-Assessor und Brauerei-Besitzer.
Kusch, Diacenus.	Grius, Galanteriewaaren-Händler.	Giesecke, Civil-Ingénieur und Maschinen-Fabrikant.
Glas, Lehrer.	A. Heberer, Deconom.	Henckel, Maurermeister.
Jentsch, Regierungs-Assessor.	D. Heberer, Mühlen-Besitzer.	Strumpfwirkermeister.
Kieselbach, Lieut. und Magistrats-Assessor.	Jordan, Regierungs-Rath.	Jurk sen., Magistrats-Assessor.
Künzel, Uhrmacher.	Köppe, Maschinen-Fabrikant.	Jurk jun., Buchdrucker-Besitzer.
Beckolt, Kaufmann.	Lüddecke, Regierungs- und Bau-rath.	Kricheldorf, Baumeister und Abtheilungs-Ingénieur in Weißenfels.
Schäfer, Lohgerbermeister.	A. Quersurth, Maurermeister.	Kugel, Maschinen-Fabrikant.
	Scheller, Amtmann in Bindorf.	Keuscher, Regierungs-Assessor.
Ehr. Wiegand, Kupferschmiedemeister.	Wiese, Kaufmann.	o. Werder, Ober-Regierungs-Rath.
		Dr. Witte, Mathematicus.

Redaction, Druck und Verlag von L. Jurk.